

betreff: Pressemitteilung neuer Vorstand der Werkbundakademie Darmstadt e.V.

Datum: 03.10.2020, Darmstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25.09.2020 wählten die Mitglieder der Werkbundakademie Darmstadt im Institut für Technik und Form am Friedensplatz einen neuen Vorstand. Jochen Rahe, Mitgründer und langer Vorsitzende der Werkbundakademie wechselte vom 2. Vorsitzenden zum Beisitzer und Eszter Toth, Kulturaktivistin aus Ungarn, übernahm seine Position. Der Vorstand setzt sich nun für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammen.

Im Anschluss an die Vorstellung des neuen Vorstands erhalten Sie weitere Informationen zur Werkbundakademie Darmstadt.

Jula-Kim Sieber dwb, Architektin und Musikerin

1. Vorsitzende

Jula-Kim Sieber, geb 1979 in Frankfurt am Main. Studium der Architektur in Dresden und Madrid. Langfristige Reisen und Arbeitsaufenthalte in Europa, Südamerika, Afrika und Asien. 2008 - 2012 Lehrbeauftragte an der TU Darmstadt. 2011 initiierte sie die interdisziplinäre Sommerakademie PoolPlay mit künstlerischem Forschen zu Raum und Zeit. Seit 2013 spielt sie als julakim zeitgenössische Weltmusik. Lebt und arbeitet als Architektin und Musikerin in Darmstadt.

Eszter Toth, Kunsthistorikerin und Pädagogin

2. Vorsitzende

Eszter Tóth, geb 1983 in Pécs, Ungarn. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik und Spanisch in Budapest, Barcelona und Freiburg. 2010 gründete sie kultúrAktív, Verein für baukulturelle Bildung in Ungarn, seitdem arbeitet sie leidenschaftlich daran, junge Menschen für Baukultur und die Mitgestaltung der gebauten Umwelt zu begeistern. Aktuell promoviert sie an der Fakultät für Stadtplanung der HafenCity Universität Hamburg, ist Lehrbeauftragte an der ELTE und SZIE Universitäten in Budapest, und gründete urb:engage in Darmstadt für die Entwicklung innovativer Methoden für baukulturelle Bildung.

Georgios Kontos dwb, Bauassessor

Schatzmeister

Georgios Kontos, geb 1980 in Mainz und lebt in Offenbach am Main, aktuell leitet er die Stabsstelle Masterplan Mobilität beim Regionalverband FrankfurtRheinMain. Er studierte Architektur an der TU Darmstadt und war, vor seiner Ausbildung zum Bauassessor beim Regierungspräsidium Darmstadt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Architektur fakultät der Technischen Universität. Seit 2013 ist für den Regionalverband tätig. Kontos ist seit 2010 Mitglied im Deutschen Werkbund und leitete von 2013 bis 2016 die Werkbundakademie Darmstadt.

Jochen Rahe dwb, Soziologe und Stadtplaner

Beisitzer

Soziologe-Stadt- und Regionalplaner, Geschäftsführung Frankfurter Forum für Stadtentwicklung e.V., Geschäftsführung Deutscher Werkbund e.V. Lektor Piper-Verlag, freiberuflich Sozialplanung, publizistische Tätigkeit

Wolfgang Lück, Theologe
Beisitzer

Jahrgang 1938. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie war er Gemeindepfarrer in Wiesbaden. 1983 bis 2003 leitete er die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt. Er schreibt zu Themen des protestantischen Kirchenbaus, engagiert sich in Fragen der Stadtentwicklung und arbeitet mit in der Werkbundakademie Darmstadt.

HINTERGRUND werkbundakademie darmstadt e.V.

In Folge des Deutschen Werkbundtags 1998 in Darmstadt wurde die Idee einer Werkbundakademie geboren, die auf eine Initiative des Deutschen Werkbund e.V. zurückzuführen ist und von der Stadt Darmstadt unterstützt wird. Mit der Gründung der Werkbundakademie Darmstadt e.V. am 1. November 2000 wurde diese Idee in die Tat umgesetzt und seitdem fördert die Akademie Kunst und Kultur mit inhaltlicher und organisatorischer Unterstützung.

Die Werkbundakademie hat sich u. a. der Idee verschrieben, Wissenschaftler, Gestalter und Künstler mit interessierten Bürgern und Institutionen in Dialog zu bringen. Impulse für Diskurse bieten ihre Ausstellungen, Publikationen und Aktivitäten. Sie dienen der Sensibilisierung für Qualität bei der Gestaltung einer humanen Umwelt im Zusammenwirken von Kunst, Technik, Medien, Industrie, Wissenschaft, Handwerk und Handel. Ein besonderer Schwerpunkt der Akademie liegt in der Auseinandersetzung mit der Stadtentwicklungs- und Kulturgeschichte der Stadt Darmstadt und der Region Rhein-Main. Seit 2001 vergibt die Werkbundakademie in diesem Zusammenhang den Fotografie Kunstpreis **Darmstädter Stadtfotograf** sowie seit 2020 den neuen interdisziplinären Kunstpreis: **RegionalGestalt RheinMain**.

Die Werkbundakademie mit Engagement für künstlerische Grundlagenforschung versteht sich als Impulsgeberin und hat unter ihren vielen Blickrichtungen und Anstößen vor allem die **Initiative zur Bewerbung World Design Capital Frankfurt RheinMain** hervorgebracht. Aber auch der Begriff **Kulturelle Mitte Darmstadt** mit einem noch zu diskutierendem Residenzkulturforum (Arbeitstitel) beleben eine immerwährende Diskussion um Qualität.

Einen Überblick der Projekte und Kollaborationen bietet unsere Chronik:

https://www.wba-darmstadt.de/fileadmin/user_upload/werkbund/hessen/werkbundakademie/pdfs/180516_20jahre_wba_www.pdf

Qualität – nach wie vor ein zentraler Begriff für den Werkbund

Von der Quantität zur Qualität – ein bereits historischer Prozess der fortschrittlichen Moderne, der alle Lebensbereiche, die es zu planen und zu gestalten gilt, betrifft und damit auch alle gestalterischen und planerischen Disziplinen.

Während der über hundertjährigen Arbeit des Werkbunds haben sich u.a. Kriterien für Qualität herausgebildet, zum Teil auch durch die diskursive und publizistische Arbeit des Werkbunds

- Konzeptionelle, technische und soziale Funktionalität
- Materialgerechtigkeit
- Langlebigkeit, Dauerhaftigkeit
- Preiswürdigkeit
- Rationalität in der Produktion, im Bauen und der Produkte selber
- Sozial angemessene und vertretbare Differenzierung
- Ökologisch angemessen und rücksichtsvoll in Planung und Gestaltung
- Selbsterklärende Nutzung der Produkte
- Ästhetisch vielfältig, aber immer dem Zweck, der Zielgruppe und der Umgebung adäquat

Dabei geht es produkt- und aufgabenbezogen um Design, Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und Umwelt, nicht um Disziplinen der freien Künste.

Diese Qualitätskriterien der Planung und Gestaltung lassen sich ästhetisch in unterschiedlichen Formen realisieren, müssen aber Kontext und Umgebung und Umwelt angemessen berücksichtigen.

Für die Haltung des Werkbunds heißt das, er hat im Laufe seiner Geschichte und der Entwicklung der Industrialisierung und Moderne nicht von der guten, qualifizierten Form an sich Abschied genommen, wohl aber von der Ideologie und Illusion einer einzig richtigen Ästhetik. Ein schwieriger, bis heute anhaltender Vorgang.

Neue Gestaltungsfelder entstanden in den letzten Jahrzehnten aus Einsicht in die Prozesshaftigkeit, Vernetzung, Komplexität der Entstehung und Nutzung von Produktwelten, Architekturen und Umwelten – sowie von digitalen Räumen. Und mittlerweile aus deren Gefährdung und zum Teil fortgeschrittener Zerstörung.

Die Qualitätskriterien stimmen immer noch, aber die Anforderung an aufgeklärte und verantwortungsbewusste Haltung der Gestalter, Planer, Nutzer und Konsumenten wie auch der Auftraggeber, Bauherren, Unternehmer, Produzenten und Anbieter am Markt erhöhen sich um ein Vielfaches.

Mit freundlichen Grüßen des alten wie neuen Vorstands,



Julia-Kim Sieber dwb
1. Vorsitzende



Eszter Toth
2. Vorsitzende



Georgios Kontos dwb
Schatzmeister



Jochen Rahe dwb
Mitbegründer und Vorstand von 1999 – 2020,
ab dann Beisitzer



Wolfgang Lück
Beisitzer